

"Jetzt passiert hier endlich mal was"

Pläne für neuen Jugendtreff in Cluvenhagen vorgestellt / Bauarbeiten sollen in den nächsten 14 Tagen beginnen



Bauingenieur Horst Jüntgen (re.) ging mit Jugend@Langwedel und der Koordinatorin für Jugendarbeit im Flecken, Christiane Morrè (2.v.re.) die Pläne für die ehemalige Skateranlage in Cluvenhagen durch
Foto: Haunhorst

Cluvenhagen (cha) – Über ein Jahr ist es mittlerweile her, dass die Mitglieder des Langwedeler Beteiligungsprojektes Jugend@Langwedel ihren Antrag auf eine neue Verwendung der ehemaligen Skateranlage in Cluvenhagen gestellt haben.

Am Mittwochnachmittag fand nun ein Treffen der Jugendgruppe unter der Leitung von Regina Winkel mit Bauingenieur Horst Jüntgen und Bauhofleiter Jürgen Kirbach an dem momentan noch leeren Platz statt, um die Pläne vorzustellen.

Geplant sind eine Blockhütte mit Bänken sowie ein Basketballkorb als neuer Treffpunkt für Jugendliche in Cluvenhagen. Diese Idee von Jugend@Langwedel entstand in Zusammenarbeit mit Horst Jüntgen nachdem sich herausstellte, dass der zuvor geforderte Bolzplatz aus Platz- und Versicherungsgründen nicht zu realisieren wäre.

Bei der neuen Konstruktion wurde besonders auf Stabilität Wert gelegt um "Unterhaltungsfreundlichkeit und Schutz vor Vandalismus zu bieten", so Bauingenieur Jüntgen.

Letzteres erwies sich bei der Skateranlage als massives Problem. Mit Hilfe der Mitglieder von Jugend@Langwedel versucht man nun, dieses Problem einzuschränken. "Wir hoffen natürlich, dass der neue Treffpunkt als Projekt von Jugendlichen für Jugendliche gut angenommen – und ordentlich behandelt wird", meinte hierzu Jugend@Langwedel Mitglied Nathalie Weiß. "Trotzdem muss wohl möglichst häufig jemand von uns hier sein, um Beschädigungen am Treffpunkt zu verhindern oder auch mal den Müll wegzuräumen", ergänzte Lukas Haunhorst.

Zusätzlich zu der Stabilität soll die neue Anlage auch noch möglichst geräuscharm sein, um die Anwohner vor Lärm zu schützen. Die Kosten für das von der Gemeinde Langwedel finanzierte Projekt sind mit 15.000 Euro veranschlagt. "Dafür wird dann aber auch etwas "Reelles" geboten, dass nicht nur eine Saison überlebt", so die Koordinatorin der Jugendarbeit im Flecken Langwedel Christiane Morrè.

Im Anschluss an das Treffen zeigten sich alle Beteiligten durchaus zufrieden mit den Ergebnissen: "Dieser neue Treffpunkt zeigt, dass Jugendliche mit ihren Ideen im Flecken Langwedel etwas erreichen können", freute sich Morrè.

Insbesondere die Aussicht, dass bereits innerhalb der nächsten 14 Tage die Bauarbeiten beginnen werden, stimmte Lukas Haunhorst optimistisch: "Der Platz ist zu gut, um ihn ungenutzt zu lassen – jetzt passiert hier endlich mal was."